

The New Jazz Composers Octet



3 / 2012

The New World Jazz Composer Octet

"Breaking news"

Daniel Ian Smith (saxes, fl), Felipe Salles (ts, fl), Ken Cervenka (tp, flh), Walter Platt (tp, flh), Tim Ray (p), Keala Kaumeheiwa (b), Mark Walker (dr), Ernesto Diaz (perc), Catherine Hazel Smith (voc)

Big and Phat Jazz Productions / bigandphatjazz.com

2 stars

Das "New World Jazz Composer Octet" ist eine 2000 gegründete Gemeinschaft von Musikern und Komponisten, die ihre eigenen Werke aufführen, ähnlich wie der 'Mingus Jazz Workshops'. Auf ihrem dritten Album stellen sich sechs Komponisten mit sehr unterschiedlichen Stücken vor. Neben Nummern im Bigband Stil, "Warp7, Now" oder "Childrens Waltz" gibts Balladen ("Wishful Thinking", "Strays") und etwas Latin ("Poco Picasso"). Das aus langen, ausgeklügelten Arrangements bestehende Repertoire mutet an wie ein Showcase oder Talentwettbewerb. Zumal gut die Hälfte der Komponisten als Dozenten am Berklee College of Music tätig sind, und ihre Arrangierkunst gerne wieder einmal zum Besten geben möchten. Nichtsdestotrotz herausragend und interessant ist die Suite von Ted Pease mit dem Titel "Trilogy": Der erste Teil nennt sich "Thad's Pad" und ist Thad Jones gewidmet. Das auf 'Rhythm Changes' basierende Teil gleicht in Aufbau, Melodieführung und Harmonik sehr den bekannten Originalen wie "Little Pixie" oder "Tip Toe", jedoch in kunstvoller, nicht plumper Anlehnung. Der zweite Teil der Suite ("Strays") ist Billy Strayhorn gewidmet und soll eine Ballade à la Johnny Hodges verkörpern, doch der Altsaxophonist Smith ist der Aufgabe nicht gewachsen. Das Tutti mit den farbenfrohen Strayhorn'schen Klangsätzen gegen Schluss der Nummer ist wunderbar. Der dritte und letzte Teil der Suite "Willis" ist für Bill Holman geschrieben mit engagierten Solisten. Insgesamt klingt das Ensemble wie eine dünne Bigband ohne Leadtrompeter. Die Solisten bewegen sich leider auch nur auf gutem Amateurniveau. Insgesamt ein enttäuschendes Album.